



Die sanitärischen Bedingungen, mit denen wir in den letzten beiden Jahren konfrontiert waren, waren für viele von uns sehr belastend. Das Jahr 2020 war ein sehr schwieriges Jahr, geprägt von COVID-19, das die ganze Welt zum Stillstand zwang und auch unseren Sport (aber nicht die Zucht und die Geburten!) und alles, was damit verbunden ist, wie Wettkämpfe oder den Handel, abrupt unterbrach. Das Jahr 2021 begann mit der Hoffnung auf einen Neuanfang und viele Pferde reisten aus verschiedenen Teilen Europas zu den Reitturnieren in Spanien, angezogen durch das Niveau der Wettkämpfe und das ausserordentlich gute Klima. Dort brach dann plötzlich das "Pferdecovid" aus: das Equine Herpesvirus (EHV-1). Es ist unglaublich, dass der Verlauf dieser Krankheit dem von COVID-19 sehr ähnlich ist, mit einer hohen Virulenz, infizierten Individuen mit sehr schweren Krankheitsverläufen und Todesfällen. Es wurde sofort ein genereller Reisetopp verhängt. Glücklicherweise konnten dank der Tierärzte, der Isolierung der Pferde und des guten Verhaltens der weltweiten Pferdesportgemeinschaft die Wettkämpfe im April wieder aufgenommen werden. Die Wiederaufnahme war insbesondere in einem Olympiajahr unbedingt notwendig. Die Olympischen Spiele von Tokio, die eigentlich für 2020 geplant waren, aber bedingt durch das Coronavirus verschoben werden mussten, waren das wichtigste Ereignis des Sommers. Sie wurden nicht ohne Schwierigkeiten und kontroverse Debatten durchgeführt, aber der Sport hat am Schluss gewonnen!

Im Herbst trafen sich die besten Youngster der Welt zu den **Weltmeisterschaften der jungen Pferde** in den drei olympischen Disziplinen: Dressur in Verden vom 24. bis 29. August, Springen in Lanaken vom 22. bis 26. September und Vielseitigkeit in Lion d'Angers vom 21. bis 24. Oktober. Vertreter der CH-Zucht waren in der Dressur und im Springen dabei mit bemerkenswerten Resultaten und sogar Finalteilnahmen!

Die internationale Reitsportszene verzeichnete 2021 zahlreiche Platzierungen von Schweizer Vertretern. Und auch in der Schweiz folgte ein Reitturnier auf das andere und die Pferde hatten die Möglichkeit, in ihrer Ausbildung Fortschritte zu machen. Trotz aller Schwierigkeiten bedingt durch die sanitärischen Massnahmen traf sich das Team des ZVCH zu verschiedenen Sitzungen, um die verschiedenen Events der CH-Sportpferdezucht bestmöglich zu vorbereiten. Neben den Zuchtveranstaltungen sind die **Promotionsprüfungen, die Schweizer Meisterschaft, das Swiss Breed Classic SBC, das Superfinale des SBC und der Preis der 7- und 8-Jährigen am CHI Genf** (ein aussergewöhnliches Schaufenster für die besten Produkte der CH-Zucht) zu nennen. Die klassischen Termine des ZVCH, die für die Bekanntmachung unserer Pferde von grundlegender Bedeutung sind, wurden mit Professionalität und Leidenschaft durchgeführt. Das Engagement vieler Sponsoren und freiwilligen Helfer war unerlässlich: ein grosses Dankeschön an alle, die an diesen Veranstaltungen dabei waren und vor allem ein Dankeschön an die Organisatoren. Die mit der Gesundheitssituation verbundenen wirtschaftlichen und organisatorischen Risiken und Unwägbarkeiten sollen hier ganz konkret genannt sein! Züchter, Reiter und Besitzer haben Ihren Einsatz sehr geschätzt.

Im Namen des Vorstandes des ZVCH möchte ich den Züchtern und Besitzern, die sich an der Selektion und Ausbildung der jungen CH-Pferde beteiligen, gratulieren und sie ermutigen. Wir hoffen weiterhin auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen, um unsere CH-Zucht und unseren Sport zu fördern. Es ist zu wünschen, dass das Jahr 2022 ein intensives Sportjahr wird, das Freude und Befriedigung bringt.

*Giulia Meroni*

*Vorstand ZVCH – Ressort Sport*